



# Politische Rundschau.

## Deutschland.

**Über Begegnungen Kaiser Wilhelm's mit fremden Herrschern während der Ausreise nach Korfu** sind, wie bahnbahnhaft gemeldet wird, bis jetzt Vereinbarungen nicht getroffen worden. Sollte der Kaiser einen bis zwei Tage in Venedig verweilen und sollte bis dahin das italienische Königspaar die Meise nach Estien beendet haben, so wäre ein Zusammenreffen mit dem Kaiser in Venedig nicht ausgeschlossen. Falls dagegen der Aufenthalt des italienischen Königspaares in Estien länger dauere, so wird die Begegnung auf der Meise des Kaisers von Korfu in Italien stattfinden. In Korfu wird der Kaiser Gelegenheit haben, mit dem griechischen Hof zusammenzutreffen, wenn dieser das griechische Oberst auf der Insel verbleibt.

**Im tolosanen Kreise** verläutet, es sei neuerdings zweifelhaft geworden, ob der Staatsrat in Paris schon in diesem Jahre, wie er ursprünglich beabsichtigt, seine Meise nach Kamerun werde antreten können. Der Staatsrat habe die Vassen und Wäfen seiner vorjährigen Meise nach Ost- und Südwestafrika noch nicht völlig übergeben und wolle den kommenden Sommer zur weiteren Einrichtung seiner Gebirgsreise in ungenügender Sicherheit, um dann erst, zum nächsten Jahre ab seine Meisen nach den Schutzgebieten fortzuführen.

**Bei der Landtags-Verlesung** am 4. Altdesheimer Wahlkreises Gießener-Bezirk erhielt der bisherige Vertreter, Amtsgerichtsrat Rölle, der sich im Reichstage zur wirtschaftlichen Vertretung, im preuss. Abgeordnetenhaus zu seiner Partei gehörte, nur 70 Wahlmännerstimmen, kein Gegenkandidat, der freisinnigste Bergschlosser a. D. Spingiz, 86 Stimmen und eroberte so das löstliche Mandat.

**Geheimrat Franke**, der Bezirksamtmann von Dux, hat sich, wie die „Deutsche Südwestafrikanische Zeitung“ meldet, wiederum nach dem Dvambölslande, in dem immer noch Hungersnot herrscht, begeben. Geheimrat Franke hat selbst um die Bedürfnisse seines Heimerebietes gekümmert. Die Schutzarbeit im indischenafrikanischen Schutzgebiet wird eifrig fortgesetzt. Aus Sobats wird berichtet, daß Leinwand Kaufmann vierundzwanzig Hereros gefangen genommen hat, während eine Patrouille des Winterberger Schutzgebets im vergangenen Monat 39 Hereros, zum Teil entlaufene Arbeiter, eingekerkert hat.

**Zur Lage auf Samoa** wird amtlich gemeldet: Die von dem Chef des Kreuzergeschwaders gemeinsam mit dem Gouverneur Dr. Wolf eingeleiteten Maßnahmen haben zu dem Erfolge geführt, daß die Räuberschiffe der unruhigen Samoaner ohne Anwendung von Gewaltmaßnahmen gefangen genommen worden sind. Der Kommandant des Kreuzers, welcher nunmehr eine Rundfahrt um die Inseln vornimmt, von der der Gouverneur und der Chef des Kreuzergeschwaders die Sicherung des wiederhergestellten Friedens erwarten.

## England.

**Am englischen Unterhause** erklärte auf eine Anfrage über lenzbare Ausflüchte auf dem feldischen Grenzbereich Walden, soweit er unterirdisch ist, beschützende Präventivschüsse, fünf Schussketten für lenzbare Ausflüchte; bann; in Deutschland sollen sechs Ausflüchte gebaut sein und sechs weitere gebaut werden. Der Kriegsminister trägt die Mitteilung hinzu, daß die englische Regierung den Bau einer zweiten Schusskette in Aberdeen außer der bereits vorhandenen ermöglicht.

**Das Flottenjäger** in England zeigt ganz eigenartige Gesinnungen. So hat die Flottenjäger, beschützende Präventivschüsse, fünf Schussketten für lenzbare Ausflüchte; bann; in Deutschland sollen sechs Ausflüchte gebaut sein und sechs weitere gebaut werden. Der Kriegsminister trägt die Mitteilung hinzu, daß die englische Regierung den Bau einer zweiten Schusskette in Aberdeen außer der bereits vorhandenen ermöglicht.

## Am eine Fürstenerkron.

84. Roman von Reinhold Ortmann.

„Ihre Abicht, Komtesse“, sagte Wodrunge, ist eine so wohlwollende für die Gräfin Raffaella Sobienitz, daß ich selbstverständlich nicht daran denken kann, Ihnen die Verantwortung zu übertragen. Aber ich sehe keine Möglichkeit, wie ich Ihnen dabei behilflich sein könnte. Die Abzugsbrücke, die Sie dem Fürsten zu bauen wünschen — worin sollte die denn bestehen?“

„Ich weiß es noch nicht; aber ich bin gewiss, daß ich in Berlin mit Raffaella ohne große Mühe das Bedenke finden würde.“

„Am Verein mit Raffaella? Die Mitwirkung der Gräfin also ist es, auf die Sie rechnen?“

„Gewiß! Ohne einigen guten Willen und einiges Entgegenkommen von ihrer Seite würde ich vollkommen machtlos.“ Sie werden mich nicht misverstehen, Herr Doktor! Meines von Ihnen Bedenke ist es, daß die Brücke des Grafen Wehhard uns zuliebe aufgeben soll. Nur die Form, in der sie von diesen Meinen Besitz erreicht, kommt hier in Frage. Es wird sich vielleicht um nichts anders handeln, als um ein einziges gutes Wort. Glauben Sie nicht, daß sie mich das Bedenke nicht gern bereit sein würde, ein solches Wort zu sprechen?“

„Ich wage nicht, Ihnen auf diese Frage kurzweg mit ja oder nein zu antworten, Komtesse! Wohl habe ich Ursache zu fürchten, daß die Gräfin Ihre hochherzigen und verständlichen

land eine ganze Anzahl von Deuten, die der Weisheit ihres Landsmannes spotten.

**William White**, der frühere Konstruktionschef der englischen Flotte, ergreift sich in einem Artikel des „IX. Century Magazine“ in Sport über das, was in England herrschende Flottenjäger. Er erklärt, daß die Vorseher der englischen Flotte tatsächlich in demselben Maße vorhanden sei, wie je zuvor. Kein einziger Sadowerfähiger betreibe dies im geringsten. Für ein Flottenjäger sei nicht der geringste Grund vorhanden und sein Vorhandensein könne England lediglich in den Augen der Welt lächerlich machen. Es sei kein Grund für Befürchtungen vorhanden, daß Deutschland durch Befestigung des Baues in drei Jahren die englische Flottenjäger bedrohen könne, denn England vermag ebenso schnell, wenn nicht schneller, als Deutschland zu bauen.

## Italien.

**Das italienische Königspaar** ist mit dem Marineminister am 6. d. in Messina eingetroffen und hat mehrere Stellen der Stadt besucht. Der König besuchte die Paradeplätze, die Königin begab sich in das Dorf Regina Elena, wo sie die Paradeplätze und das Hof- und Militärkontingent besichtigte. Am Nachmittag traf der frühere Präsident der Vereinigten Staaten Roosevelt an Bord des Dampfers „Montini“ ein. Kurz nach der Ankunft fuhr er in Begleitung des Reichsleiters der Marine, des Reichsleiters der Marine, der König hat herzlich empfangen wurde. Im Verlauf des Gesprächs sagte der König: „Ich schätze mich glücklich, den Mann kennen zu lernen, der einen so hohen Rang im Heere eines Volkes besitzt, und seine Weisheit zum Nutzen der unglücklichen Italiener einsetzt.“ Am Schluß des Gesprächs hielt der König bei dem Reichsleiter und dem amerikanischen Reichsleiter und dieser machte mit dem Vizepräsidenten eine Aufnahme des Königs mit Roosevelt. Darauf folgte ein Besuch der Trümmerruinen von Messina.

## Rußland.

**Die bahnbahnliche Erklärung** der Petersburger „Post“, wonach Deutschland in der Balkanfrage auf die Petersburger Regierung nicht den Druck ausüben darf, sondern auf seine Stelle in Berlin nur willkommen sein, als öffentlicher Beweis für die Herbeiführung der Aufpassung, die in Berlin und Petersburg über die freundschaftliche Bedeutung des wiederleitenden Schrittes der deutschen Diplomatie im Ausland bezeugt werden. Man wird sich an die Auslegung der „Post“ erinnern müssen, so oft in ausländischen Blättern die Meinung wieder hervorkommt, Rußland als in der fernsten Frage durch Deutschland beleidigt hinzustellen. Späthilflich berührt die Drogenheit, mit der im Gegensatz zu allen existierenden Schilberungen in der Presse die wahre Natur der diplomatischen Schritte Deutschlands bargelegt wird.

## Dänemark.

**Der deutsche Minister** des Auswärtigen A. A. A. wurde bei der für den nächsten Monat notwendig gewordenen Sitzung im dänischen Parlament gewählt.

**König Peter** von Serbien ernannte zum Gouverneur des Kronprinzers Alexander den russischen Obersten Sulejmanow, der in Belgrad eingetroffen ist.

**Nach Meldungen** aus Genéve führen die langandauernden Beratungen im Palais des Fürsten zu keinem Resultat. Das montenegrinische Volk ist immer noch in den Händen der gegnerischen Serbengewinnliche Auswanderer kommen hauptsächlich ununterbrochen nach Montenegro.

## Asien.

**In Peking** ist ein neues sinesisches Naturalisationsgesetz veröffentlicht worden, in dem bestimmt wird, daß Angehörige des sinesischen Reiches nicht mehr das Bürgerrecht eines ausländischen Staates annehmen dürfen. Das neue Gesetz trifft ferner die Bestimmungen, daß Sinesen, die bis dahin Unterthanen und Bürger anderer Staaten geworden

sind, dennoch sinesische Unterthanen bleiben. Viele Sinesen, namentlich solche, die in Hongkong als englische Unterthanen eingeschrieben sind, werden von dieser Maßregel betroffen, unter andern auch eine Anzahl hoher Beamten im Inn- und Auslande.

## Kaiser Wilhelm in Paris.

Ein Pariser Brief der „Magdeburger Zig.“ berichtet zu schildern, wie Kaiser Wilhelm in Paris empfangen werden würde:

„Es ist eigentlich schade, daß man dem Deutschen Kaiser keine Gelegenheit gibt, den unter andern auch eine Anzahl hoher Beamten im Inn- und Auslande.“

„Es ist eigentlich schade, daß man dem Deutschen Kaiser keine Gelegenheit gibt, den unter andern auch eine Anzahl hoher Beamten im Inn- und Auslande.“

## Von Nam und fern.

**In der Danubiusstadt** der Elbe ist jetzt jede Gefahr beseitigt. Da das Wasser am 31. Juni unterlassen ist, wurde das Einorland wieder flutbar. Die Rathenower Gärten und die Rathenower Mönche konnten bereits in ihre Gärten abziehen, die Magdeburger Mönche ebenfalls. — Die Wiederherstellung des benachteiligten Gebietes der Elbe nehmen raschen Fortgang.

**Der Überfall** auf den Geldbeträger Gulerburg in Berlin beschäftigt noch immer aus eingehende die Kriminalpolizei, ohne daß bisher irgendeine greifbare Spur des Täters gefunden ist, obwohl schon eine Reihe von Verhörungen vorgenommen wurde. So wurde u. a. in einem Hof in der Franzfurter Allee ein Mann in Zahlung gegeben, an dem Manu zu flehen scheint. Der betreffende Hof hat jedoch einen Alibiweis angetreten, der schlüssig zu sein scheint. Ein Hausdiener aus der Putzmeisterstraße soll Aufschluß an seiner Weisheit haben. Sein Oberherr ist dem beschuldigten Mann ähnlich. Der Mann, der in der Danubiusstadt beschuldigt ist, hatte in der Beschlusstraße 17 Watten abgehoben und diese nach der Bombardierstraße zu bringen. Das hat er auch bezeugt. Um 8 Uhr 45 Min. war er mit der Straßengänge nach der Bombardierstraße gefahren sein. — Auf Grund einer Anzeige wurde u. a. auch der Meisende und frühere kleiner Hefe aus der Charlottenstraße in genommen, der zunächst schwer bestraft

erhien; die Verachtensmomente zerlassen jedoch mehr und mehr, und wichtige Angaben des Hefe erwiesen sich bereits als richtig, andre werden noch nachsprüft. Wahrscheinlich wird er auch wieder auf freien Fuß gesetzt werden müssen.

**Die anarchische Verbrechen** wird in Berlin gegenwärtig mit viel Hefe wie nie zuvor betrieben. Man hat, nachdem die Polizei die öffentlichen Versammlungen in der Meisel durch Verbot auf Grund des allgemeinen Landrechts verhindert, das Mittel der Verteilung von Messingbüchsen gewählt, um die anarchische Bewegung der Arbeiterklasse zu fördern. In den letzten Sonntagen sind über 50 000 dieser Messingbüchsen, die die Ziele der Anarchisten erläutern, in den einzelnen Stadtbezirken zur Verteilung gelangt. Die Verteilung ist in Händen von Distrikten und Zellen, die an Wohngebäuden in kleinen Zellen zu sammelkommen und hier kleine Versammlungen abhalten. Die Zahl dieser Zellen ist in jüngster Zeit außerordentlich angewachsen, ein Beweis für das Wachsen des Anarchismus in der Reichshauptstadt.

**Ein neuer Prozeß.** In dem bekannten Zivilprozeß des Grafen v. Merenberg gegen die Erbprinzessin Marie Wilhelmine von Luxemburg wegen der Nachfolge in das Nassauische Familienfürstentum vor dem Reichsobersten Landgericht in Leipzig sind über 5 1/2 Millionen Mark festgesetzt worden. Die Gerichtskosten betragen sich demgemäß auf 55 000 Mark. Diese sind dem unterlegenen Teil, also für die jetzt festsetzt, vom Kaiser Grafen Merenberg zu zahlen und mit dem Anwaltskosten, die für jeden Anwalt auf etwa 10 000 Mark belaufen. Der mit seiner Klage von der Zivilkammer in Wiesbaden kürzlich abgelehnten Graf beschäftigt, den Prozeß bis in die höchste Instanz zu treiben.

**Die kleinste Meist.** Bei der dieser Tage in Weidenau (Rhein) stattgehabten Auktion stellte die Nachbargemeinde Weidenau einen Gesellschaftsmitgliedern namens Binzgen Anwand, der 95 Zentimeter groß ist und mit den Füßen nur 40 Zentimeter misst. Er ist der Sohn einer Witwe, die ihn im Pachtloft vorpfändert. Der junge Mann brach angedrückt der glänzenden Uniform der Erbprinzeßin in heftiges Weinen aus. Sein förderliches Stöckchen ist auf eine in der Handtucht zurückzuführen. Der kleine Mann, welcher lesen noch schreiben, vermag sich aber mit seiner Umgebung ganz gut zu verhalten. Natürlich wurde er für militärtauglich erklärt.

**Ein Raubmord** wegen drei Mark. Ein Raubmord wurde umweit Bode bei Celle verübt. Die Ehefrau des Buchhändlers Boehm aus Wollhauken hatte um 8 Uhr morgens die Wohnung verlassen, um einen Geschäftsgang nach Bode zu unternehmen. Als die Frau am andern Morgen nicht wieder zurückgekehrt war, stellten die Einwohner von Wollhauken Nachforschungen an. Gegen Mittag fand man die Leiche der Frau in einem kleinen Föhrenbushande. Der Kopf und das Gesicht waren durch Messerhiebe bis zur Unkenntlichkeit entstellt, die Brust, die eine drei Mark betrug, fehlte.

**Ein schwerer Baumsturz**, bei dem zwei Personen getötet und vier verletzt wurden, hat sich am 2. d. im Neubau einer Villa in Bingen ereignet. Im Innern des Neubaus sollte in etwa 7 Meter Höhe ein 7 Zentner schwerer Fensterbalken befestigt werden. Der Stein war bereits durch das Gerüst gezogen worden, als dieser brach und der Stein mit den Geräten, Balken und Holzwerk herabstürzte. Fünf Arbeiter und Handlanger wurden unter dem Trümmern begraben. Zwei der Verletzten, von denen einer durch den herabstürzenden Stein verletzt wurde, waren sofort tot, drei andere wurden schwer verletzt. Außerdem erlitten noch zwei Arbeiter durch schwere Verletzungen.

**Größter Feuer** in der Schweiz. Im Schweizer Grenzort Willers sind ziemlich Gebäude abgebrannt. Zwei Personen wurden schwer verletzt.

worher irgend welche Aussicht auf Erfolg haben würde.“

„Wann aber werde ich von dem Resultat Kenntnis erhalten? Sie begreifen, Herr Doktor, daß ich mich augenblicklich in einer keineswegs beneidenswerten Lage befinde. Einmalig kann irgend ein Zufall dem Fürsten meine Anwesenheit in Berlin veranlassen, und ich fürchte, daß alles verloren sein würde, wenn ich meine Absichten durchschaute, noch ehe ich imstande wäre, meine Witten durch ganz bestimmte und für ihn annehmbare Vorschläge zu unterfassen. Ich werde also in einem behändigten Urlaube leben bis zu dem Moment, in dem mir von Ihnen die Kunde geworden ist, daß Kommissar bereit ist, mich ohne Größel und feindselige Beneidensmengen zu empfangen.“

Wodrunge dachte einen Augenblick nach. „Es war ohnehin meine Absicht, die Gräfin unmittelbar nach Beendigung des Termins aufzusuchen. Bei dieser Gelegenheit werde ich Sie auf geeignete Art von Ihren Absichten in Kenntnis setzen, und es ist selbstverständlich, daß ich Ihnen, von dem Ausfall der Unterredung abgesehen, vollkommen laß, sobald ich das in der Lage bin.“

„Das heißt, Sie werden mir diese Nachricht selbst überbringen — nicht wahr? Ich weiß im voraus, daß ich dann noch eine Menge Fragen in Bereitschaft haben werde, und Sie werden mir diese Zeit zur einzigen, von dem ich Ihre Beantwortung erhoffen dürfte.“

Das war wieder der süßlich vertrauensvolle Ton, dessen Klang kein Herz erbeben magte! Und wieder hatte er seine andere Antwort batanz

als eine heftige Verbeugung und die höchste, ihm selber nur wie eine bloße flüchtige Verbeugung. „Ich bin in allen zu Ihren Diensten, Komtesse! Mein besonderes Anliegen hätten Sie mir jetzt nicht wider zu erziehen?“

„Mein!“ sagte sie zögernd.

„So gestatten Sie mir, mich zu empfehlen.“ Obwohl freundlich wie bei einem seiner Worte mußte dem beiden Damen die Dankerschreiben, mit der er sich der Tür wandte, noch ehe sie völlig ausgesprochen waren. Wenn Maria wirklich die Absicht gehabt hätte, ihm noch etwas zu sagen, so würde sie bei der anfalligen Geis seiner Verbeugung dazu nicht mehr imstande gewesen sein, und es war wohl kein Verstummen, wenn Wodrunge den jungen Mann, da er das Zimmer verließ, auf ihrem lieblichen Gesicht etwas wie Befriedigung oder Beträubnis wahrzunehmen glaubte.

Aber er ließ sich dadurch nicht zurückhalten, sondern eilte wie ein Verfolger die Treppe hinauf. Wohl durfte er sich, als er auf die Straße hinaus trat, den Augen zuwenden, seine Standhaftigkeit tapfer verachtet zu haben; aber er war weit entfernt, eine freudige Bemerkung darüber zu empfinden, sondern er fühlte sich vielmehr jetzt, wo er der Verurteilung entronnen war, ohne ihr zu erliegen, in seinem Innern noch tausendmal zerrissener und unglücklicher als zuvor.

Der Verhandlungstermin in Sachen Sobienitz gegen Sobienitz, der ohne Unterredung länger als sechs Stunden hindurch gewährt hatte, war zu Ende, und die Entschüderung war



## Wegen anderweitigen Unternehmens

sollen in der früher **Kunert'schen**, jetzt **Kaumann'schen** Wirtschaft in **Dorna**, Wohnsitz des Verlegers, sämtliches Inventar verkauft werden. 2 sehr gute Pferde 8-12 Jahre, 8 starke Käufermaschine, 22 Stk. Säbner, 1 Lafwagen, 1 Dreif. Dresch-, Häckselmaschine mit Scheiben und 1 Graswäher, 1 starke Walze, 1 Saftkür, 1 Flug, 2 Gießeggen, 1 Dezimalwagen, 100 Stk. Kartoffeln, 50 Stk. Strohh., Heu, Spreu und 4 starke Stangenhäufe.

Auch ist das schöne

## Restgut

unter sehr günstigen Bedingungen preiswert zu verkaufen.

# Spar-Einlagen

zur

täglichen Verfügung sowie auf Kündigung verzinsen wir zu günstigen Sätzen und halten unsere Dienste für alle ins Bankfach schlagenden Geschäfte bestens empfohlen.

## Anhalt-Dessauische Landesbank

Filiale Wittenberg

(früher Paul Berndt & Co.)

Wittenberg (Bez. Halle) Markt 9.

Fernruf No. 23.

## Verzinktes Drahtgeflecht

Stacheldraht, Gussstreufrische, Schuppen, Spaten, Düngergabeln, Schleifsteine, Wälzmaschinen, Bringmaschinen, Reibmaschinen, Kupferne und eiserne Walzstempel, Stalldächer, Dachfenster, Schrotfliegen, Bügelkägen, Spannlagen, Baumlagen etc. empfiehlt zu billigen Preisen

Grust Hesse.



**Fröhliche Ostern**  
durch  
**S.M.**

wenn für Kuchen und sonstiges Gebäck sowie für den Festbraten an Stelle der teuren Naturbutter

**Siegerin und Mohra**

-Margarine genommen werden. Gleiche Wirkung, aber bedeutende Ersparnis!!

Überall erhältlich.

Alleinige Fabrikanten: A. L. Mohr, A.-G., Altona-Bahrenfeld.

## Rautschul-Metall-Stempel

für Behörden, Kontor- und Privatbedarf liefert schnellstens in bester Ausführung Buchdruckerei des General-Anzeiger.

DEUTSCHLAND-FAHRRAD-WERKE



**Millionen Radfahrer**  
rühmen die Güte und Preiswürdigkeit des **Deutschland-Rades**  
der bewährtesten deutschen Marke!  
Preislich reichhaltigste der Branche auch über Reichlicher Bedarf in Spezialartikel, Nähmaschinen, Waffen, Uhren, Musikinstrumente, Kostümfabrik!

**AUGUST STUKENBROK, EINBECK**  
Alterez u. größtes Fahrradhaus Deutschlands.

## Wohnhaus mit Villa

mit Fabrik oder Pannpau zu kaufen gesucht. Bisherofferte ohne große Beilagen an Frau Wiktoria Berlin-Friedenau, Rembrandtstr. 285.

## Lämmer

verkauft Rittergut Schlöna.

## Kiefernplanzen

hat noch zu verkaufen Welschwange-Rotta.

## Gefartoffeln

hat zu verkaufen Ernst Böhm, Wittenbergerstraße.

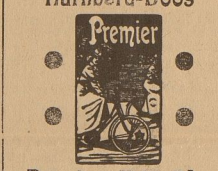
## Seit langer Zeit

plagten mich insofern Naturumt lästige Kopfschmerzen, fürchterliches Stechen in der Wangengegend, Atembeschwerden, hauptsächlich im Freien, keinen Appetit, Herz klopfen, beständige Mißstimmung, Mattigkeit und Schwäche. Ich habe alles verucht, aber nichts hat geholfen. Durch die vielen Dankschreiben aufmerksam gemacht, wandte ich mich schriftlich an den Herrn R. Pfister Dresden, Ostroallee 2 und wurde zu meiner größten Freude in kurzer Zeit völlig geheilt, wofür ich meinen herzlichsten und aufrichtigsten Dank ausspreche und ähnlich Leidenden diese wirksame Methode bestens empfehle.

**Frau Marie Dieffenbacher**, geb. Schulze, in Dessau, Amalienstr. 103.

## Premier-Fahrrad-Werke

Nürnberg-Doos



## Premier-Fahrräder

Altrenommierte Marke. Bekannt leichter Lauf. Solideste bewährte Konstruktion. Feine Ausstattung. Vertretung:

**Robert Heyne**, Uhren-, Goldwaren-, Fahrrad- u. Nähmaschinen-Handlung

ooo Reparatur-Werkstätte ooo Kemberg (Bez. Halle).



## Sprechmaschinen

in allen Preislagen. Doppelseitig beladene Musik-Schall-Platten, Wazen.

Größtes Repertoire in: Orchesterstücken, Opern, Arien, Tänzen, vollständigen Gesängen, Kinderliedern, humoristischen Vorträgen, Weingastliedern usw.

**Oskar Steiner**, Markt 5, Wittenberg, Markt 5, Fabrik-Niederlage.

## Mostrich Senfgurken

saure Gurken Pfeffergurken empfiehlt **Wilhelm Becker**.

## Dezimalwagen

und Gewichte. Schleifsteine, Kartoffelquetsch- und Wälzmaschinen, Gussstreufrischen, Schaufeln, Spaten, Dünge-, Rüben- und Streugabeln, Drahtnägel, Bügel- und Baumflagen, Waarenhammer und Rollen empfiehlt billigst **W. Dahme**.

## Schützenhaus Kemberg.

### Elektro-Bioskop.

Am 1. Osterfeiertag Große kinematographische Vorstellung **Lebende Nissen-Photographien**. Alles hochinteressant. Näheres durch Zettel. Unser diesjähriges Programm wird sich durch Gelehrtheit und reiche Ausschmückung auszeichnen und steht unter der Devise: **Neuzeit! Aktualität!** Hochachtungsvoll **C. Krause & Co.** Photokinematograph. 1. Vorstellung nachmittags 4 Uhr für Kinder. Abends haben Kinder keinen Zutritt. **Eintrittskarten: 50 Pf., 30 Pf. und Kinder die Hälfte.** Eröffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

## Friedrich Heym, Kemberg

empfeilt zur Ausfaat: Sandluzerne, Seradella, Riesenspörgel oder Knieling, Buchweizen oder Heidekorn, Eckendorfer Riesenwalzen, Oberdorfer runde u. dicke, Herbst- oder Weisserüben, Gewürz- u. Küchenkräuter, Salate, Kohlsorten, Rüben und Wurzelgewächse, Gurken, Kürbis, Zwiebeln und Porree, Erbsen, Bohnen u. Steckzwiebeln, Blumen- und Ziergrasarten. Sämtlicher Samen ist sortenecht und keimfähig.

## Die Rosen der Gesundheit

auf Wangen von Eltern und Kindern zaubert **Dannemanns Wellenbad System „Kraus“**.



Bereinigt Wellen-, Voll-, Sitz-, Kinder- und Dampfbad! Hat eine Feststellvorrichtung D. R. G. M., die sich während des Badens durch den Abenden bewegen läßt. **Prospekt sendet gratis**

## Heinrich Vieh, Kemberg.

Keine mit Silberbronze gepinneten Nähte und Füße, sondern im Vollbade verzinkt. **Kein Rostfleckenwerden.**

## 5 Millionen

sehr schöne, kräftige, einjährige **Kiefernplanzen**, auf Sandboden gezogen, hat abzugeben - Tausend 8 Pf. - Karl Klotz, Forst- u. Baumhau, Viehwerda.

## Eine Jörstewiese

7 1/2 Morgen und eine **Angerplanwiese**, ziemlich 9/10 Morgen sind anderweitig auf 6 Jahre u. verpachtet. Wittenberger Neumarkt 26b.

## See-Niquet

Päckchen 0,50 bis 1,25 M. **Cacao-Niquet** **Chocoladen-Niquet** empfiehlt Apotheker Eibe

## Früh eingetroffen.

fr. rotfl. Lachs, echten Kieler Aal, Heringe in Gelee, fr. Capern, fr. Sardellen, fr. russ. Sardinen, fr. Bratheringer, Citronen und Apfelsinen. **Karl Schneiders Fischgeschäft.**

## Zum Frühjahr:

**Stall- u. Dachfenster** **Bauschrauben** **Drahtstifte** in allen Längen. **Spaten u. Schaufeln** **Heu- u. Düngergabeln** **Streukörbe** empfiehlt **Heinrich Vieh, Kemberg.**

## Caramell-Malzbiere

Schultheiss-Märzen. Alle Sorten Champagner empfiehlt **W. Seylmann**

## Stangenspargel

Schnittspargel Schnittbohnen Junge Erbsen Gem. Gen.üse empfiehlt **C. Weber.**

## Im Sturmschritt

erobern sich meine **Spezialitäts-Zigarren** Marke **Frantasia** zu 6 Pf. Marke **Flor de Niverno** zu 5 Pf. die Herzen aller Raucher. **C. G. Weil.**

## Gemüse-Konerven

aus der renommierten Fabrik von **Max Koch, Braunschweig** als: Stangen-Spargel Schnitt-Spargel Junge Erbsen Leipziger Allerlei empfiehlt **August Huhn.**

## Unterwohnung

ist zum 1. Juli oder später zu vermieten **Leipzigerstr. 12.**

## Zum Weinberg.

Zu den Feiertagen empfehle fr. helle und dunkle Biere: Am 3. Feiertag **Tanzmusik.** Es ladet freundlich ein **C. Fedner.**

## Rotta.

Am 2. Feiertag: **Tanz.** Es ladet freundlich ein **F. Müller.**

## Goldener Anker Berwih.

Am 2. Osterfeiertag ladet zum **Tanzdennügen** freundlich ein **Fr. Lehmann.**

## Ateritz.

Am 2. Osterfeiertag: **Tanzmusik.** Es ladet fröhlich ein **Gersbeck.**

## Gnieß.

2. Feiertag: **Tanzmusik.** Es ladet freundlich ein **Fran Wefer.**

## Schnellin.

Am 2. Osterfeiertag von nachmittags 3 1/2 Uhr ab: **Tanzmusik,** wozu freundlich einladet **F. Pärch.**